

Zeitung

Anzeiger für das Land der Bauern
und die Umgegend.

Erscheint wöchentlich 5 mal: am Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend

Abonnementpreis:

für Monat April 1.— M.

Durch Boten ins Haus gebracht 1.15 M., durch die Post 1.33 M.

Druck und Verlag: W. Ewald.



Bedrohliches Publikations-Gesetz für die
Stadt Zeitz.

Anzeigenpreise:

die 5 mal gespaltene Zeitzeile 15 Pfg., für Auswärtige 20 Pfg.

Reklamezeile 50 Pfg.

Preise freibleibend.

für die Redaktion verantwortlich: Walter Ewald.

Nr. 46

Donnerstag, den 20. April 1933

Jahrg. 44

Adolf Hitler, der Kämpfer und Staatsmann

Zu seinem 44. Geburtstag.

Von Dr. Otto Dietrich.

Die NSDAP. veröffentlicht zum 20. April einen Artikel des Reichspresseschefes der NSDAP. worin es u. a. heißt:

Wenn heute zum ersten Male nach dem Siege der nationalen Revolution das ganze Deutschland den Geburtstag Adolf Hitlers, des Kanzlers und Führers der nationalsozialistischen Bewegung feiert, dann wird mir die Erinnerung lebendig an jenen 20. April des Vorjahres, an dem Adolf Hitler seinen Geburtstag in einem anderen Deutschland und unter so ganz anderen Verhältnissen beging wie heute. Mitten im härtesten Kampf im Flugzeug hoch über Deutschland, zwischen Königsberg und Halle, durften wir dem Führer gratulieren. Was zwischen diesen beiden Geburtstagen liegt, was sich in diesem entscheidenden letzten Jahre in Deutschland abspielte, ist ein Stück großer deutscher Geschichte.

Im vollen Bewußtsein der schweren und entscheidenden Bedeutung des bevorstehenden Kampfabchnittes ging Adolf Hitler in das Jahr 1932 hinein. Die Welt geht einer Entscheidung entgegen, die sich in Jahrtausenden oft nur einmal vollzieht, schrieb er mit instinktiver Voraussicht in seiner Neujahrsbotschaft, mit der er das große Kampfsjahr einleitete. Nach 12 Jahren unermüdlich mühsamer Aufbauarbeit sah er endlich die Zeit gekommen, dem Gegner das Geleß des Handelns vorzuschreiben. Mit Genugtuung empfanden wir alle die erste machtpolitische Kraftwirkung der Bewegung, als schon wenige Tage später, am 5. Januar 1932, Adolf Hitler von der Reichsregierung nach Berlin gerufen wurde, um ihn für die Verlängerung der Reichspräsidentenschaft Hindenburgs zu gewinnen. Man brauchte und rief den Mann, den man bisher als den größten Feind des Staates verfeindet hatte. Zum ersten Male betrat Adolf Hitler den Fechtboden der Diplomatie und zum ersten Male fand er, der Führer und Kämpfer aus tausend Schlachten, Gelegenheit, seine staatsmännische Begabung zu erproben. Er meisterte die Lage in erstaunlicher Weise und verfechtete der Regierung durch den erzwungenen Rückzug Brüning gegenüber dem Reichspräsidenten einen schweren Stoß, dessen entscheidende Auswirkung sich später zeigen sollte.

Niemals sah ich Adolf Hitler größer als in der Mitternachtsstunde des 13. März im Braunen Haus in München, als er angesichts der Niederlage und des Defaitismus den mächtigsten heroischen Kampfbesehl diktierte, unverzüglich und mit zusammengerissener Kraft aufs neue anzugreifen!

So hat Adolf Hitler in diesem entscheidenden Jahre in 12 Wahlkämpfen, in denen er der Bewegung die Gegner vor die Klinge brachte, die gegnerische Front planmäßig zermürbt und zerrieben. Aber immer und überall stand er auch selbst an der Spitze und trug persönlich die Hauptlast des Kampfes. Trotz seiner eisernen Kampfnatur geht Adolf Hitler, wenn das grundsätzliche Ziel festliegt, immer den Weg des geringsten Widerstandes. Nachdem Groener und Brüning niedergeworfen waren, sieht ihn die Aera Papen-Schleicher im elastischen Angriff. Reichstagsneuwahlen in ungehinderter Propaganda und Aufhebung des SA-Verbotgesetzes waren ihm „eine Messe wert“. Manche haben den Führer, der weiterlah, damals nicht verstanden, heute begreifen sie, wofür die Neuorganisation und Ausgestaltung der SA und SS machtpolitisch unbedingt notwendig war. Daß das Bürgertum den sofort nach dem Sieg des 31. Juli erhobenen Führungsanspruch der NSDAP. nicht anerkannte, wurde nicht der NSDAP., sondern dem Bürgertum zum Verhängnis.

Der 13. August, von vielen als „schwarzer Tag“ für die NSDAP. angesehen, war in Wirklichkeit nicht nur ein triumphaler Sieg des Charakters und der Persönlichkeit Adolf Hitlers, sondern wurde auch von ihm selbst instinktiv als einer der glücklichsten Tage für die Bewegung empfunden. Bei den Eigenschaften der Führung war der Endsieg mit mathematischer Sicherheit vorauszusehen — wenn die Bewegung durchhielt. Die Treue, die sie trotz aller Versuchungen dem Führer hielt, ist über jedes Lob erhaben. An dieser Nibelungentreue brachen am 6. November die Wahlkampfhoffnungen der Gegner zusammen und, was abermals vielen als Niederlage erschien, wurde in Wahrheit zum innerlich größten Sieg: Unter den denkbar schwierigsten Verhältnissen, unter einem Druck, den keine politische Organisation der Welt ertragen hätte, hielt die Bewegung stand. Das taktische Intermezzo vom 19. bis 23. November beim Rücktritt Papens, dem letzten Versuch, die Bewegung für den alten Staat einzufangen, fertigte Adolf Hitler ganz überlegen ab. Es gelang ihm dabei, seine Haltung vor der ganzen Nation glänzend zu rechtfertigen. Den Sturz Schleichers, den er als entscheidenden Zäsurer erkannt hatte, konnte er jetzt mit kühler Reserve abwarten.

In Adolf Hitler ist Deutschland aufgestanden. Seitdem hat Adolf Hitler als Kanzler zahlreiche Beweise seines überragenden staatsmännischen Könnens geliefert. Seine Führerpersönlichkeit setzte sich im Kabinett vom ersten Tage an durch und fand reifliche überzeugte Anerkennung. Für viele, die ihn nicht kannten, überraschend, für die mit ihm kämpften, nur eine Bestätigung. Der Stellung des deut-

ichen Reichskanzlers hat Adolf Hitler innerhalb weniger Wochen wieder Inhalt und neuen Glanz, dem deutschen Volke wieder Glauben an die Persönlichkeit gegeben. Aber wir können diese kurze Würdigung Adolf Hitlers als Kämpfer und Staatsmann nicht schließen, ohne der inneren Größe, die ihn als Menschen auszeichnet und adelt, den Ehrenplatz zu geben, der ihr im Gesamtbild seiner Persönlichkeit zukommt. Die Schlichtheit, Bescheidenheit und Einfachheit seines Wesens, die jeder wirklich großen Persönlichkeit erst ihren wahren Charakterwert verleiht, hat sich Adolf Hitler auch als Kanzler bewahrt. Adolf Hitler ist geblieben, was er immer war. Und es ist vielleicht mehr diese tiefere menschliche Größe, um derentwillen ihn das Volk liebt, als die Macht, die er heute zum Segen der Nation in seiner Hand vereinigt und der Ruhm, der ihm als Retter der Nation gebührt.



Adolf Hitler.

Zum 44. Geburtstag des Volkskanzlers.

Neue japanische Offensive

Peking und Tientsin bedroht.

Schanghai, 18. April.

Die Lage im Fernen Osten hat eine außerordentlich bedrohliche Entwicklung genommen. Cängst haben die Japaner die Provinz Jehol hinter sich gelassen und sind über die Große Mauer hinaus in südlicher Richtung im Vormarsch auf Tientsin begeben. Schon wird die Befehung von Peking gemeldet. Etwa 25 Kilometer weiter westlich sind heftige Kämpfe im Gange und die japanischen Truppen haben die Eisenbahnlinie Peking-Mukden unterbrochen. Die Verluste der Chinesen sollen außerordentlich groß sein und sich nach Privatmeldungen auf 4000 Mann an Toten und etwa 10 000 Verwundete belaufen.

Die zwischen Tientsin und Tschingwangtao gelegenen Kohlenbergwerke der British Kailan Mining Administration mußten angesichts des schnellen japanischen Vorgehens stillgelegt werden. Zahlreiche wohlhabende Chinesen und die Ausländer, unter denen sich auch Deutsche befinden, fliehen nach Süden. Die Kostbarkeit des chinesischen Kronschates, die sich in Peking befanden, wurden gleichfalls weiter südwärts gebracht. In maßgebenden chinesischen Kreisen befürchtet man, daß die Japaner nicht davon zurückzureden werden, Tientsin und Peking zu besetzen.

Ueber Lung-Tschau, einer 20 Kilometer östlich von Peking gelegenen Vorstadt, erschienen japanische Flugzeuge und warfen Bomben ab, die außerhalb des Stadtgebietes niederfielen.

Nationalsozialisten:

Am 20. April zum Geburtstag unseres Führers Adolf Hitler
Hakenkreuzfahnen heraus!

Zwei SA-Leute ermordet

Berlin, 19. April.

In Wölkersheim bei Siegen wurde nachts der SA-Hilfspolizist Hofmann, der sich in Begleitung eines anderen Hilfspolizisten auf einem Rundgang befand, durch Schüsse in den Oberkörper, die die Schlagader trafen, so schwer verletzt, daß er auf dem Transport ins Krankenhaus an Verblutung starb. Mehrere Personen wurden festgenommen.

Der Korbmacher Raithofer aus Pflas verletzte den Hilfsarbeiter Gajcher, einen Angehörigen der Landshuten SA, durch einen Lungenstich so schwer, daß Gajcher kurz darauf starb. Raithofer, der auch dem Bruder Gajchers einen Messerstich beigebracht hatte, wurde auf der Flucht ergriffen.

Gasunglück fordert vier Todesopfer

Flauen, 19. April. In der Nacht fanden Anwohner die Ehefrau eines Kraftwagenführers und ihre drei Kinder im Alter von 8, 7 und einem Jahr durch Gas vergiftet tot auf. Die polizeilichen Ermittlungen ergaben, daß die Frau auf dem Gasloch getoht hatte. Offenbar war durch ein Versehen der Zuleitungshahn nicht völlig abgedreht worden, so daß das Gas ungehindert ausströmen konnte. Der Ehepaar, der im Nebenzimmer geschlafen hatte und erwacht war, fand seine Frau tot in dem Bett. Er schleppte sich bis zum Hof und rief Hilfe herbei. Dann brach er bewußtlos zusammen.

Totales

20. April.

Sonnenaufgang 4.53 Sonnenuntergang 19.06
Mondaufgang 3.30 Monduntergang 14.22

1832: Der Mediziner Ernst von Leyden in Danzig geb. (gest. 1910). — 1839: Karol I., König von Rumänien, in Sigmaringen geb. (gest. 1914). — 1858: Der dänische Schriftsteller Herman Bang auf Seeland geb. (gest. 1912). — 1869: Der Komponist Karl Löwe in Kiel gest. (geb. 1796). — 1889: Der Reichskanzler Adolf Hitler in Braunau (Oberösterreich) geb.

Namensstag: Prot. Sulpitina kath. Viktor.

Hitler-Spende für Bedürftige.

Der Geburtstag des Reichskanzlers Adolf Hitler am 20. April wird dem Wunsche des Führers entsprechend ohne prunkvolle Festlichkeiten begangen, die dem Charakter seiner nationalsozialistischen Bewegung und der Not des deutschen Volkes nicht entsprechen. Im Sinne des Führers aber ruft die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei alle besitzenden Schichten, in Sonderheit alle Arbeitgeber, Unternehmer, Landwirte, Geschäftsleute usw. zum freudigen Geben!

Am 20. April soll niemand in Deutschland Hunger leiden. Am 20. April muß jeder Besitzende in Deutschland nach bestem Können Not lindern! Es soll das deutsche Volk der Welt den Sozialismus der Tat zeigen!

Wie weiter mitgeteilt wird, werden unter Leitung der NSDAP Sammelstellen eingerichtet, die Lebensmittel und Geld in Empfang nehmen. Die Spender werden in Listen vermerkt und erhalten Quittungen. Die Verteilungsstellen geben allen bedürftigen Volksgenossen den auf sie entfallenden Anteil gegen Erwerbslosen-Ausweis.

Auch hier in Zeitz sollen alle arbeitslose Volksgenossen ohne Unterschied auf ihre Parteizugehörigkeit wenigstens an diesem Tage von ihren materiellen Sorgen befreit werden. Wir bitten die Mitbürger bei diesem Werk der Nächstenliebe zu helfen und Lebensmittel zu spenden.

Abholung durch SA. oder Anlieferung auf dem Rathause.